Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1878

152 (21.12.1878)

Visual Library

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 ℳ. 50 ₰. durch die Post bezogen 1 ℳ. 80 ₰.

Der Landbote.

Einrückungsgebühr die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰. Reklamen werden mit 30 ₰ die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei

Amtsverkündigungsblatt und Anzeiger für den Amtsbezirk Sinsheim.

№ 152. Samstag den 21. Dezember 1878. 39. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement auf den „Landboten".

Der „Landbote" (Amtsverkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Sinsheim) beginnt mit dem 1. Januar 1879, neues Abonnement.

Derselbe bringt Leitartikel, Original-Korrespondenzen, in seiner kurzgefaßten politischen Umschau die wichtigsten Tagesbegebenheiten, lokale Nachrichten, gemeinnützige und werthvolle Notizen für Haus- und Landwirthschaft, Handels- und Coursberichte, Markt- und Viktualienpreise 2c. 2c.

Alle die Vorschußvereine Sinsheim und Neckarbischofsheim betreffenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Landboten.

Das der Samstags-Nummer beiliegende „Unterhaltungsblatt" wird sich auch in dem kommenden Quartal durch spannende Erzählungen, Gedichte, Anekdoten, Räthsel 2c. auszeichnen.

Für **Anzeigen** eignet sich der „Landbote" durch seinen langjährigen Bestand und große Verbreitung ganz besonders. Inserate in denselben werden billigst berechnet. Bei mehrmaliger Aufnahme bedeutender Rabatt.

☛ Indem wir zu recht zahlreichen Bestellungen auf unser Blatt einladen, bitten wir, dieselben rechtzeitig hier bei der Expedition d. Bl. auswärts bei den k. Postanstalten und Landpostboten zu machen.

Sinsheim, im Dezember 1878.

Die Expedition des Landboten.

Politische Umschau.

Sinsheim, 20. Dezember.

Unsere zweite Kammer wurde gestern vertagt. Dieselbe tritt etwa den 10. Januar wieder zusammen; der Präsident behält sich besondere Einladung zur nächsten Sitzung vor.

In Hessen beschloß die zweite Kammer eine Beileidsadresse an den Großherzog zu richten und genehmigte die Gesetzentwürfe über die Verlegung des Etatsjahres auf 1. April, Vereinigung der Staatskasse mit der Staatsschulden-Tilgungskasse und die Vereinfachung der Budgetberathung in den Ausschüssen.

Der bayerische Landtag ist zum 7. Januar einberufen.

Der Wehrgesetz-Ausschuß im österr. Abgeordnetenhauses reassumirte seinen früheren Beschluß, in die Berathung der Verlängerung des Wehrgesetzes nicht einzugehen und beschloß nach langer Debatte die Annahme der Regierungsvorlage. Der Antrag, jetzt principiell die Herabsetzung der Kriegsstärke auszusprechen, sowie der Antrag, das Wehrgesetz-Provisorium habe nur bis zum 1. März zu gelten, wurden abgelehnt.

Nach der „Agence Havas" ist das neue Kabinet in Rom in folgender Zusammensetzung constituirt: Depretis Präsidium und Inneres, Correnti Auswärtiges, Magliani Finanzen, Spantigotti Justiz, Bertole-Viale Krieg, Coppino Unterricht, Majorana Landwirthschaft.

Aus Rom wird österreichischen Blättern gemeldet, daß Kaiser Wilhelm das Glückwunschschreiben des Papstes anläßlich der Wiederaufnahme der Regierung höchst eigenhändig beantwortet habe, und zwar mit dem Ausdrucke seiner Dankbarkeit und seines guten Willens, die Herstellung des religiösen Friedens mit Deutschland und der guten Beziehungen zu dem Vatikan mit allen Mitteln zu fördern.

Der Hader der Parteien läßt Spanien nicht zur Ruhe kommen. Von Madrid gehen dem „B. T." Spezialmittheilungen zu, welche ein ganz neues Licht auf die innere Lage des Landes werfen und sie trotz der äußeren Ruhe doch durchaus nicht als rosig erscheinen lassen. Die Konservativen sowohl wie die spanischen Minister hegen weit weniger Besorgniß vor der Internationale und den Anarchisten, als vor förderalistischen Intriguen. Die kürzlich vorgekommenen Unruhen in Centa, Saragossa, Bilbao und Logrono werden der Popaganda zugeschrieben, welche von früheren, jetzt im Auslande lebenden Staatsmänern ausgeht. Die spanischen Vertreter im Auslande sollen die Weisung erhalten haben, die Bewegungen dieser Leute aufs Schärfste zu überwachen.

Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Konstantinopel: Die einzige Schwierigkeit für den definitiven Vertrag zwischen der Pforte und Rußland bildet noch die Kriegskostenfrage. Rußland ist geneigt, die Zahlung in Papierrubeln anzunehmen, wenn dafür eine gute Unterlage gefunden würde.

Dem „Standard" wird aus Petersburg eine Mittheilung telegraphirt, die, falls sie sich bestätigen sollte, die Situation in Asien mit einem Schlage zu einer viel friedlicheren gestalten würde. England soll durch seine Festigkeit einen großen Sieg errungen haben: Die russische Mission nach Kabul wurde formell und officiell zurückgezogen. Und damit könnte sich von Rechtswegen England vollauf begnügen, denn der Zug nach Afghanistan wurde ja doch nur unternommen, um dem russischen Einfluß entgegen zu wirken. Indessen der Appetit kommt beim Essen und da die bisher errungenen Erfolge durchaus nicht zu unterschätzen sind, so wird England seinen Eroberungszug einstweilen fortsetzen, bis der Emir zu Kreuze kriecht. Die „Daily News" melden aus Peschawer einen neuen Sieg. Es verlautet, Jellalabat sei durch die Brigade des Generals Macpherson besetzt worden. Diese Errungenschaften sollen nun möglichst schnell ausgenutzt und weiter verfolgt werden. Der Vicekönig Lord Lytton hielt heute Nachmittag eine Revue ab über das von den Lehnsfürsten gestellte aus 3000 Mann sämmtlicher Waffengattungen mit 10 Kanonen bestehende Truppen-Kontingent. Nach der Revue hielt Lord Lytton eine Ansprache, in welcher er sich bei den Truppen für die Schnelligkeit bedankte, mit welcher sie der Regierung ihre Dienste zur Verfügung gestellt hätten. Lord Lytton fügt hinzu, daß England niemals ein ungroßmüthiger Feind gewesen sei, daß aber die Gerechtigkeit jeder Großmuth vorausgehen müsse. England würde der Loyalität seiner hochherzigen Verbündeten unwürdig sein, wenn es die ihm ohne Provokation zugefügten Insulte nicht bestrafen könnte oder nicht bestrafen wollte. Er hoffe, der Emir werde, durch das bis jetzt erlittene Mißgeschick bereits belehrt, es nicht für nothwendig erachten, den Krieg weiter fortzuführen.

Der russ. „Regierungs-Bote" bringt eine Mittheilung der Regierung, wonach unter den Studenten der kaiserlichen medicinisch-chirurgischen Academie in Petersburg eine Gährung entstanden ist. Den Anlaß dazu bildete die hier eingelangte Nachricht von der zeitweiligen Einstellung der Vorlesungen an der Universität in Charkow. Die Gährung, die bereits mehrere Tage angedauert hatte, wurde am 12. d. M. besonders stark. Gegen Nachmittag 1 Uhr wählten die medicinischen Studenten einige aus ihrer Mitte, um dem Chef der Akademie anzuzeigen, daß der Grund der Unruhen die Ungewißheit sei, ob und welche Entscheidung anläßlich der von den Studenten dem Großfürsten Thronfolger eingereichten Bittschrift erfolgt sei, sowie die in der Nacht vom 10. zum 11. Dezember vorgenommenen Verhaftungen. Stadthauptmann Saroff, der sich bei dem Chef der Akademie befand, klärte die Studenten über die Gesetzwidrigkeit ihrer Handlung auf und schlug denselben vor, auseinander zu gehen; da dies aber nicht geschah, wurde eine halbe Escadron Gendarmen herbeigerufen und wurden 142 Studenten verhaftet. Das in der Stadt verbreitete Gerücht, die Studenten seien dabei mißhandelt worden, ist unbegründet. Nur zwei Studenten verletzten sich beim Fallen an den Füßen. Alle Verhafteten wurden in der Kaserne der Leibgarde des Moskauer Regiments untergebracht.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 18. Dez. Der Generaladjutant und General der Infanterie Freiherr von Neubronn und der Oberhofmarschall Freiherr von Gemmingen sind heute früh nach Darmstadt gereist, um Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin bei der feierlichen Beisetzung der Leiche Ihrer Königlichen Hoheit der höchstseligen Frau Großherzogin Alice von Hessen und bei Rhein, Königliche Prinzessin von Großbritanien, als Kommissäre zu vertreten.

Darmstadt, 18. Dez. Die feierliche Beisetzung der verewigten Großherzogin hat heute Nachmittag dem Programm gemäß stattgefunden.

Berlin, 18. Dez. Der Beschluß der Tabaks-Enquete-Commission, die Einführung der Gewichtssteuer zu empfehlen, war vorauszusehen, und ich habe bereits vor mehreren Wochen Ihnen diesbezügliche Mittheilungen gemacht. Monopol wie Fabrikatssteuer können als abgethan betrachtet werden. Die Arbeiten der Commission sind keineswegs mit dieser principiellen Entscheidung erledigt — es sind noch so viel Details zu erwägen und zu erledigen — die Cantonirung des Tabaksbaus, die Nachbesteuerung des bereits einmagazinirten Tabaks 2c. — bilden so bedeutsame Unterfragen, daß dieselben erschöpfend behandelt werden müssen. Bisher soll die Commission für die Begrenzung des Tabakbaus sich entschieden, dagegen in der Frage der Nachbesteuerung noch keinen Beschluß gefaßt haben. Gegenwärtig werden Erhebungen über die Bestände veranlaßt. (N. Frkfr. Pr.)

Ausland.

Wien, 19. Dez. Panique in Kreditaktien durch Defraudation bei der Troppauer Filiale veranlaßt. Dirigent Eugen Schindler hat sich erhenkt.

Wien, 19. Dez. Die Defraudation bei der Troppauer Agentur der österreichischen Kreditanstalt beträgt nach offizieller Bekanntgabe 84,200 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

London, 19. Dez. Der Vizekönig von Indien, Lord Lytton, telegraphirte gestern: General Browne begann am 17. Dezember den Vormarsch auf Djellalabad, wo er am 20. Dezember einzutreffen hofft. Im Khyberpaß und dessen Umgegend herrscht vollkommene Ruhe.

Petersburg, 19. Dez. Angesichts der wiederholt vorgekommenen Ruhestörungen in höheren Lehranstalten hat das Ministerium des Inneren die Gouverneure der Verwaltungsbezirke, in denen höhere Lehranstalten existiren, angewiesen, fortan auch betreffs der letzteren die bestehenden Gesetze über das Verbot von Versammlungen in volle Anwendung zu bringen.

Verschiedenes.

— **Darmstadt**, 15. Dez. Die Liebes-Affaire von Bessungen bei Darmstadt, welche wir in den jüngsten Tagen berichteten, ist in ein völlig neues Stadium dadurch getreten, daß das Gericht sich der Sache bemächtigt und an der Hand des bis jetzt schon erhobenen Beweismaterials eine Untersuchung wegen Tödtung des unglücklichen Mädchens gegen den männlichen Theil des Dramas eingeleitet hat. Der Angeklagte ist seit vorgestern flüchtig und wird nunmehr steckbrieflich verfolgt. Der Verfolgte war ein junger Kaufmann und sollen vor Allem die ärztlichen Fundberichte an der Leiche der Verstorbenen einen Selbstmord derselben derart in Frage gestellt haben, daß der dringendste Verdacht eines Verbrechens nahe gelegt wurde, der inzwischen durch weitere Umstände nur verstärkt worden sei.

— **Aus Kurhessen**, 15. Dez. Ein merkwürdiger Fall ist vor einigen Tagen in dem Dorfe Ischwode unweit Witzenhausen vorgekommen. Ein nicht bedeutend erkrankter Bauer sollte plötzlich gestorben sein. Am Tage vor der Beerdigung gingen die erwachsenen Mitglieder seiner Familie früh Morgens zum Dreschen in die Scheune. und da steht der Verstorbene, mit dem Dreschflegel in der Hand, um mit zu dreschen. Alle erschracken über den vermeintlichen Geist so heftig, daß sie erkrankten. Der Bauer, der zwei Tage im Starrkrampf gelegen, war zu sich gekommen, und wollte seine gewohnte Arbeit wieder aufnehmen. Er ist wieder ganz gesund, aber jetzt besorgt um seine nicht unerheblich erkrankten Angehörigen.

— **Würzburg**, 16. Dez. Gestern Abend wurde ein Student der hiesigen Hochschule wegen Neckens der Brückenwache festgenommen und sollte zur Hauptwache abgeliefert werden. Auf dem Wege dahin, und zwar auf der Hofstraße, wollte er auf Zurufen seiner ihn begleitenden Kameraden entspringen. Der den Transport führende Unteroffizier der 10. Kompagnie gab Feuer und der Student lag in seinem Blute. Derselbe wurde noch lebend gegen 2 Uhr Nachts in das Julius-Spital gebracht; dort aber starb er alsbald. Die Kugel war in den Rücken eingedrungen und vorn auf der Brust herausgefahren. Er ist aus Westphalen gebürtig.

— In **Pautzfeld** (Oberfranken) sind von 76 Schulkindern 69 an der Diphtheritis und am Scharlach erkrankt.

— **Ulm**, 17. Dez. Heute Vormittag begann im Rathhaussaale die Ziehung der zehnten Serie der Münsterbau-Lotterie. Der zweithöchste Treffer mit 20,000 M. ist auf die Loosnummer 217374 gefallen.

— **Mainz**, 18. Dez. Auch in unserer Stadt fordert die mörderische Krankheit, die Diphteritis, zahlreiche Opfer. Von Seiten der Sanitätsbehörde mußte gestern Abend eine unserer besuchtesten Privatlehranstalten amtlich geschlossen werden, weil die Krankheit eine ganze Anzahl der Schüler bereits ergriffen hatte. Hoffentlich gelingt es der Kunst der Aerzte, eine weitere Verbreitung der Diphteritis abzugrenzen und unsere Stadt von weiteren Opfern zu verschonen.

— **Frankfurt**, 19. Dez. Heute fand unter großer Betheiligung die Beerdigung Gutzkow's auf dem hiesigen Friedhofe statt. Der Sarg war völlig bedeckt mit Lorbeerkränzen und Palmen. Die Grabrede hielt Pfarrer Ehlers; ferner sprachen Wilhelm Jordan, Namens der Genossenschaft dramatischer Autoren in Leipzig, Dr. Neubürger für die Schillerstiftung, Otto Hörth für die Frankfurter und Wiener Schriftsteller-Vereine, Zademack Namens der dramatischen Künstler und Emil Pirazzi (Offenbach). Viele Kränze waren von hier und auswärts gesendet worden. Der sel würdige Akt durch Gesänge des Theat hors eingeleite geschlossen.

Mannheim, 16. Dez. (Swurgercht.) klage 3. Gegen Karl Kröning, 3Jahre alt, verhei theter Schuhmacher von Mannhei wegen Meineid Die Geschworenen konnten sich von er Schuld des geklagten nicht überzeugen, weßhalb dselbe von der ge ihn erhobenen Anklage und den Kosten eigesprochen wur

17. Dez. Vorsitzender Herr Kreisgerichtsrath Kaw Anklage 4. Gegen Johann Schmitt yn Offstein we betrügerischen und einfachen Bankerutts Die Geschw nen erkannten den Angeklagten unter Ausschluß milder Umstände für schuldig und verurtheilte der Gericht denselben in eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren sow Tragung der Kosten, auch werden demselben die bü lichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren en — Anklage 5. Gegen Peter genannt Ludwig Buch Mannheim wegen Raubs, Diebstahls und Betrugs. dem Wahrspruch der Herren Geschworenen wird geklagte unter Ausschluß mildernder Umstände sü dig erkannt und verurtheilte der Gerichtshof der eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, sowie in v auch werden demselben die Ehrenrechte auf die D 3 Jahren entzogen und Polizeiaufsicht für zuläßig — Anklage 6. Gegen Samuel Baer von Schwetz wegen Meineids. Beim Beginn der Verhandlung vor der Vereidigung der Zeugen bittet Heinrich Metz von Schwetzingen um das Wort und als ihm dasselbe von Seiten der Vorsitzenden ertheilt wurde, erklärte er, daß er in dieser Sache gegenüber den Zeugen den Eid verweigere, indem er sich und seine Familie nicht unglücklich machen wolle. Nachdem ihm nun von Seiten des Gerichtshofes der Bescheid ertheilt wurde, daß er der gesetzlichen Strafe anheimfallen werde, gab er die gleiche Erklärung, worauf sich der Gerichtshof zur Berathung zurückzog. Beim Wiedererscheinen wurde dem Metzger von Seiten des Vorsitzenden erklärt, daß, wenn er in der Voruntersuchung Unwahrheiten ausgesprochen habe, er jetzt nach geleistetem Eide erklären könne, ohne jede Nachtheile, daß das früher Ausgesagte nicht wahr sei und daß er jetzt auf seinen geleisteten Eid hin die Wahrheit sagen wolle. Auch hieraufhin verweigerte derselbe die Eidleistung. Der Gerichtshof verfällte ihn nun in eine sofortige Gefängnißstrafe von 4 Wochen und in Tragung der Kosten, falls die heutige Verhandlung vertagt wird. Metzger wird sofort durch die Gensdarmerie in das Gefängniß verbracht. Herr Staatsanwalt Dr. Cadenbach beanstandete hierauf die Verlesung der Aussage des Zeugen Metzger, welche er unbeeidigt in der Voruntersuchung gemacht hat, hingegen beantragt der Vertheidiger, Herr Anwald Stadecker, wenn es gesetzlich zuläßig sei, dieselbe zu verlesen und die Verhandlung nicht zu vertagen. Nach längerer Berathung erkennt der Gerichtshof zu Recht, daß es gesetzlich unzuläßig ist, die Aussagen des Zeugen Metzger zu verlesen und wird die Verhandlung auf dessen Kosten vertagt. —

Gr. Bad. Amtsgericht Sinsheim.

Nr. 26,016. Die Bürgermeister des Gerichtsbezirks werden angewiesen, längstens bis **31. Dezember l. J.** die, bestehender Vorschrift gemäß, von ihnen zu führenden Straf- und Proceßtabellen, unter Angabe der Zahl der erlassenen Zahlbefehle, bei Vermeiden der Absendung eines Wartboten anher einzusenden.

Sinsheim, 18. Dezember 1878.

Mußler. [1742]

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 23. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus dem Nachlasse des verstorbenen Jakob Schieck, Landwirth hier, zwei Kühe, zwei Rinder, Heu, Stroh, Kuhwagen, Pflug, Egge, Schreinwerk, Betten, Weißzeug und sonstige verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert.

Neckarbischofsheim, 14. Dez. 1878.

Bürgermeisteramt.

Müller. [1735]

Ein großer **Fuhrschlitten** wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Expedition dieses Blattes. [1738]

Gummisohlen

sind vorräthig bei

Friedrich Fischer,

[1745] Schuhmacher.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte **Dr. Airy's** Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber will, erhält auf franco Verlangen von **Th. Brugier**, Waldstr. 10 in Karlsruhe, einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen Auszug aus dem illustrirten Buche „Dr. Airy's Naturheilmethode" gratis und franco zugesandt."

Bösartige Knochen- u. Fußgeschwüre, nasse u. trockene Flechten, Salzfluß u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Pag. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Danksagung.

Für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unserer lieben unvergeßlichen Mutter und Gattin **Julchen Schick**, geb. Erkenbrecht, sowie für die reichlichen Blumenspenden sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Zugleich auch herzlichen Dank Denjenigen, welche die liebe Verstorbene während ihrer langen schmerzlichen Krankheit besuchten und ihr so viele Theilnahme erwiesen haben.

Sinsheim, den 19. Dezember 1878.

[1741] **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in **Kragen** und **Manschetten** für Herren, Damen und Kinder, **Cravatten, Halsbinden, Lavalliers**, seidene **Schälchen** und **Foulards, Glacé-** und **Waschleder-Handschuhe, Corsetten, Alpacca-, Moire-** und **Leinen-Schürze, Negligehauben, Kämme, Gürtel, Hosenträger, Portmonnaie, Ballfächer**, sowie allerlei Schmuckgegenstände.

[1633] **H. Rusch.**

Bekanntmachung.

Da der hiesige Jagdpacht am 2. Februar 1879 zu Ende geht so werden wir dieselbe am

Donnerstag den 2. Januar 1879

Nachmittags 1 Uhr

einer weiteren sechsjährigen Verpachtung aussetzen, wozu wir die Herren Liebhaber hiermit einladen.

Daisbach, den 16. Dezember 1878.

Der Gemeinderath.

Glasbrenner, Bürgermeister. [1736]

Für

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich schöne blühende und **Blattpflanzen**, als **Gummibäume, Begonien, Alpenveilchen, Primel, Cactus, Reseda** u. s. w. Auch bringe ich meine veredelten **Rosen** in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Joh. v. Hausen,

[1678] Handelsgärtnerei und Samenhandlung.

Silberne Medaille. Die grösste und berühmteste Ulm a/D. 1871.

Lohnspinn- und Weberei
Schretzheim,

Ehrendiplom. Station Dillingen bei Ulm, München 1875.

ersucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf** und **Abwerg** zum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert reellste *wie Bahnfrachtfreie* Ablieferung innert 3—4 Wochen zu.

Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: ***Die bekannten Agenten.***

Ph. Himmelstein in Sinsheim.

Gg. Hermann, Reihen.
Gg. Fleck. Dühren.
L. Engel, Neidenstein.
Chr. Rasig, Hoffenheim.
A. Dehoff. Kirchardt.
J. Lazarus, Michelfeld.

Für

Weihnachten

empfehle ich zu äußerst billigen Preisen mein auf das Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Kinderspielwaaren.

Holzschnitzereien,

als: **Schirm- und Stockhalter, Zeitungs-Mappen, Schlüsselkästchen, Uhren-, Garderobe- und Schlüsselhalter** ꝛc. ꝛc. (hauptsächlich für Stickereien geeignet).

Glas-, Porzellan- & Thon-Waaren,

bestehend in **Kaffee-Servicen, Obstschaalen, Schreibzeuge, Schmuckdosen, Blumenfiguren, Rauchservicen, Fischgläser, Blumenvasen** ꝛc.

Theodor Hoffmann
in Sinsheim.

Ausverkauf.

Auf Weihnachten setze eine Parthie **feinere**

Photographie-Albums & Damentaschen

unter dem Fabrikpreise dem Verkauf aus. [1681]

Joh. Adam Stierle,
Sinsheim.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in: **Cravatten, Halsbinden, Lama-Châles, Halstüchern, Foulards, Kinderchälchen, Pulswärmern, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Unterhosen,** gestrickten **Wämsen** von **3 Mark** an gedr. und zum Anziehen fertig; leinene **Schürzen** und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel.

K. H. Vierling.

Bierpressionen

verfertigt und garantirt für deren solide Arbeit mehrere Jahre. Aeußerst billige Preise.

Wilhelm Sandritter
in Bammenthal.
[1381]

Ehrendiplome
München 1868, 1871, 1872, 1874 & 1875.
Landwirthsch. Ausstell.

Medaille Ulm 1871.
Schwäb. Indust.-Ausst,

Anerkennungs-Diplom
Wien 1873.
Welt-Ausstellung.

Grosse silberne Medaille
München 1874.
Landwirthsch. Ausstell.

Für die bestbekannte
Flachs-, Hanf-, Werkspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum **Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen** und **Bleichen**

Herr **August Himmelstein**
in Sinsheim

und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

Eduard Schick, Uhrmacher
in Sinsheim,

empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein reichausgestattetes Lager in allen Sorten

Uhren,

Gold- u. Silber-Waaren

und sichert bei reeller Bedienung äußerst billige Preise zu.

Regulateure

große Auswahl, in bekannter Güte mit 2jähriger Garantie.

Uhrketten

in **Gold, Silber, Talois** und andern **Metallen.**

Reparaturen jeder Art werden unter Garantie gut und billig ausgeführt. [1662]

Herzogl. Braunschweigische Landes-Lotterie,

vom Staate genehmigt und garantirt.
Dieselbe besteht aus **87,000 Original-Loosen** und **45,000 Gewinnen:**

1	Haupttreffer	event.	450,000,	1	Haupttreffer	à	12,000,
1	„	à	300,000,	22	„	„	10,000,
1	„	„	150,000,	2	„	„	8000,
1	„	„	100,000,	4	„	„	6000,
1	„	„	60,000,	61	„	„	5000,
3	„	„	40,000,	6	„	„	4000,
3	„	„	30,000,	107	„	„	3000,
1	„	„	25,000,	213	„	„	2000,
5	„	„	20,000,	523	„	„	1000,
12	„	„	15,000,	847	„	„	500,

Reichs-Mark u. s. w.

Die erste Ziehung findet statt

am 16. und 17. Januar 1879,

zu welcher ich **Original-Loose**

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
16 Mark	8 Mark	4 Mark	2 Mark

gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß versende.
Jeder Spieler erhält die Gewinnlisten **gratis!**

Wilh. Basilius,
Obereinnehmer der Braunschw. Landes-Lotterie
in Braunschweig.
[1739]

Liebig's Kumys

ist laut Gutachten mediz. Autoritäten **bestes, diät. Mittel** bei: **Halsschwindsucht, Lungenleiden** (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), **Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh** (Husten mit Auswurf), **Rückenmarksschwindsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen** (namentlich nach schweren Krankheiten). Hartung's Kumys-Anstalt, Berlin W., Verläng. Genthinerstraße 7 versendet Liebig's Kumys-Extract mit Gebrauchsanweisung in Kisten von 6 Flaconn, à Flacon 1 Mk. 50 Pf. excl. Verpackung. Aerztliche Brochüre über Kumys-Kur liegt jeder Sendung bei.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys. [1485]

Weihnachts-Ausstellung!

Feinstes
Schnitzbrod.

Alle Arten von
Confect,
vom feinsten bis zum gewöhnlichsten.

Wachslichter.

Figuren
zum Verzieren von Christbäumen.

Orange-Punsch-Essenz,
eigen Fabrikat, per Flasche Mk. 2.80.

Feinste
Basler-Gewürz-Confect
und braune
Honiglebkuchen.

Glasfrüchte.

Sprengerlen
von 80 Pf. pr. ℔ an.

Quittenwürste, Gänse, Schinken.

Rum, Arac, Malaga
und feine
Liqueure.

Thee, Vanille, Chocolade.

Alle zum Backen nöthigen Artikel in nur reinster Qualität.

Um gefälligen Zuspruch bittet

E. Erpf, Conditor.

Weihnachts-Ausstellung.

Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Geldbörsen, Mappen, Photographie- und **Schreib-Albums, Papeterien, Gesang-** und **Gebetbücher,** sowie alle Arten **Schreibmaterialien** und viele andere zu Geschenken sich eignende Artikel empfehle ich bei herannahender Weihnachtszeit zu gefälliger Abnahme. Besonders aufmerksam mache ich auf mein reichhaltiges Lager von

Kinderspielwaaren & Holzschnitzereien,

letztere in: **Schirm-** und **Stock-, Schlüssel-** und **Handtuchhaltern, Schlüsselbrettern** und **Uhrengestellen, Mappen, Fussschemeln etc.** bestehend, sämmtliche Gegenstände zu Stickereien geeignet, welche zu den niedrigsten Preisen abgegeben werden. [1659]

G. MÜNZESHEIMER, Buchbinder in Sinsheim.

In Weihnachtsgeschenken

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn,**
welches **amtlich** geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth, in Flacons à 35 und 65 Pfg. Alleinverkauf in **Sinsheim** bei Herrn
[1694] **W. C. Köllreuter.**

Frische Sendung Bayrische

Butter

ist angekommen bei
E. Erpf, Conditor.

Sinsheim.

Zur Erinnerung!

Für Weihnachtsgeschenke empfehlen sich **Adam und Joh. Bopp** mit ihren reichhaltigen **Möbeln und Spiegeln** von den feinsten bis zu den einfachsten. Billige Preise. Garantie! [1711]

Weihnachtsgeschenke

Regulateure

in eleganter Ausstattung und vorzüglicher Qualität. **goldene Herren- u. Damenuhren** werden auch auf Ratenzahlung zu wirklich billigen Preisen unter Garantie abgegeben von
A. Schilling, Uhrmacher, Sinsheim.

Citronat & Orangeat

in frischer Waare empfiehlt billigst
[1693] **Wilh. Scheeder.**

— Sinsheim. —

Optische Gegenstände.

Brillen, Zwicker, in Gold-, Silber- u. Stahlfassung; **Loupen, Compasse, Barometer** und **Thermometer, Bierwaagen** ꝛc.

Goldwaaren

unter Garantie für Aechtheit und billigen Preisen empfiehlt
Aron Pfeifer,
wohnhaft an der Hauptstr. Nr. 471.
Reperaturen jeder Art werden billigst ausgeführt. [1448]

Frische
Essighefe

verkaufen fortwährend
Oettinger, Bierbrauer.
[1596] **Ludwig Müller,** Küfer.

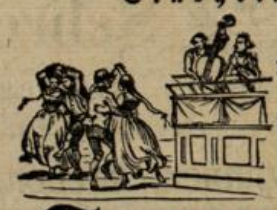
Cognac und Punsch-Essenze

in vorzüglicher Qualität billigst bei
[1694] **Wilh. Scheeder.**

Ein Zweispänner-Schlitten

ist zu verkaufen.
Karl Ruprecht, Schmied in Sinsheim.

Sinsheim.



Am zweiten Weihnachtsfest findet bei mir gutbesetzte

Tanzmusik

statt, wozu ich höflichst einlade.
P. Haas.
Restauration zur Eisenbahn.

Das Neueste

in schottischen Tavalliers,
Cravatten,
eleganten Schleiern und wollenen Kinderjäckchen empfiehlt
Marie Freudenberger,
[1695] Modistin.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:
„Die Gicht"
enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder Erkältungskrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Attesten beweist die Vorzüglichkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat. Preis 50 Pf.*) — Ausführl. Prospect verf. auf Wunsch vorher gratis u. franco Th. Hohenleitner, Leipzig u. Basel.

*) Vorräthig in **Frz. Bender's** Buchhandl. Mannheim, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefm. franco überallhin versendet.

Honig-Lebkuchen

guter Qualität per Pfund 50 Pf. bei Bäcker **Fried. Wagner.**

Sinsheim.

Grabsteine,

jeder Größe, werden nach Wunsch schön und billig von mir angefertigt.
Friedrich Bauer, Friedrichsstr.

Kunstmehl

in allen Sorten bei [1717]
Bäcker **Fried. Wagner.**

Eine junge rothbraune

Kuh,

zum drittenmal trächtig, steht zu verkaufen bei
Friedrich Zoller
[1712] in Rohrbach.

Theater in Sinsheim.

Sonntag, den 22. Dezember 1878.

Letzte Vorstellung.

Unter gefälliger Mitwirkung einiger Herren von Eppingen und einiger Herren von Sinsheim:

Eine feste Burg ist unser Gott!

Volksspiel in 5 Akten v. A. Müller

Preise der Plätze:
I. Platz 80 Pf. II. Platz 50 Pf.
III. Platz 25 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
J. Trautmann.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu „Unterhaltungsblatt" Nr. 51.